

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

An die
Integrierten Leitstellen
Durchführenden des Rettungsdienstes

Nachrichtlich:
Regierungen
ÄLRD über ÄBRD
ARGE ZRF
INM
ARGE der Krankenkassenverbände in Bayern

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen D3-2289-12-13	Bearbeiter Herr Dr. Städtler	München 21.11.2023
	Telefon / - Fax 089 2192-2564 / -12564	Zimmer BR4-0031	E-Mail Sachgebiet-D3@stmi.bayern.de

Dokumentation von Pausenzeiten im Krankentransport sowie der Anordnung zur Verwendung von Sonderwarneinrichtungen bei RD1 in den Integrierten Leitstellen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht zuletzt im Rahmen der Trend- und Strukturanalyse im Rettungsdienst Bayern (TRUST) kommt der Dokumentation der Einsätze in den bayerischen Integrierten Leitstellen (ILS) eine zentrale Rolle zu. Sie bildet die Basis für sämtliche Auswertungen des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement (INM), anhand derer die Empfehlungen für die öffentliche Vorhaltung in der Notfallrettung und im Krankentransport ausgesprochen werden. Dies ermöglicht ein bayernweit einheitliches Vorgehen, sofern auch eine möglichst einheitliche Dokumentation in den ILS erfolgt – denn die Analysen können nur so gut wie ihre Datengrundlage sein. Wir dürfen Sie deshalb um die Beachtung der folgenden Hinweise bitten. Die Umsetzung soll bis 01.01.2024 erfolgen.

Dokumentation Sondersignal bei RD1

Es werden künftig nur noch Anfahrten mit Sondersignal für die Ermittlung der Fristeinholung herangezogen. Bei Einsätzen, in denen das Rettungsmittel von der ILS explizit auf eine Anfahrt **ohne** Blaulicht hingewiesen wird, muss daher der „Blaulichthaken“ in der Einsatzdokumentation konsequent entfernt werden. Örtlich etablierte Freitexteinträge sind parallel weiterhin möglich, werden von der Auswertung aber nicht erfasst.

Dokumentation von Pausenzeiten im Krankentransport

Seit einigen Jahren haben sich fest definierte Pausen im Krankentransport etabliert, die Dienstzeiten der KTW wurden entsprechend angepasst. Da ein wesentlicher Teil der Bedarfsanalysen im Krankentransport die Betrachtung der Auslastung ist, sollen auch die **tatsächlichen Pausenzeiten** der einzelnen Fahrzeuge einheitlich erfasst werden. Ansonsten würde die Auslastung der Fahrzeuge grundsätzlich schlechter dargestellt werden als sie eigentlich ist – in der Pause darf das Fahrzeug schließlich nicht ausgelastet sein. Der grundsätzlich zur Darstellung der Pause vorgesehene Status „P“ kann durch das INM leider nicht ausgewertet werden, auch die entsprechenden Zeitstempel entsprechen nicht dem tatsächlichen Pausenbeginn bzw. -ende.

In den ILS haben sich unterschiedliche Vorgehensweisen dafür etabliert, was aber eine valide Auswertung der Pausenzeiten aktuell sehr aufwändig gestaltet und nur unvollständig möglich macht. Die meisten ILS dokumentieren mittlerweile über einen separaten „Pausen-Einsatz“. Deshalb soll dieses Vorgehen bayernweit einheitlich übernommen werden:

Stichwort: SONSTIGE RD, Schlagwort „Pausendokumentation KTP“

Die Dokumentation kann hierbei durch einen angelegten Pausenauftrag als Dauerauftrag für jede KTW-Schicht verwendet werden. Alternativ kann pro Tag ein Pausendokumentationseinsatz erzeugt werden, in den die jeweiligen KTW (ggf. auch über „+3“) hinzugefügt werden. Verbindlich ist für beide Varianten die nachfolgend dargestellte Statusfolge zu verwenden:

- Zeitstempel Status C („Alarm“): Pause angeordnet
- Zeitstempel Status 3: Anfahrt zum Pausenort
- Zeitstempel Status 4: Am Pausenort angekommen und
Beginn der Pause
- Zeitstempel Status 1 (oder 2): Pause beendet

Die Besatzungen der KTW senden die oben dargestellten Statusfolgen entsprechend der Erläuterungen an die ILS.

Mit der Einhaltung der dargestellten Hinweise ermöglichen Sie eine weitere Verbesserung der Analysen, die letztlich dem gesamten bayerischen Rettungsdienst zugutekommen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gruber
Regierungsdirektor